

PRESSEMITTEILUNG

11. Januar 2023

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: drittes Quartal 2022

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2022 ein Defizit in Höhe von 88 Mrd. € (0,7 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 342 Mrd. € (2,8 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die größten bilateralen Leistungsbilanzdefizite gegenüber *China* (157 Mrd. €) und *Russland* (83 Mrd. €) verzeichnet, während die höchsten Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (144 Mrd. €) und der *Schweiz* (64 Mrd. €) verbucht wurden.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des dritten Quartals 2022 Nettoforderungen in Höhe von 479 Mrd. € (3,7 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.
- Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des dritten Quartals 2022 auf 389 Mrd. € (1,1 % der Auslandsforderungen des Eurogebiets). Sie verringerten sich somit seit Ende des Vorquartals um 2 %.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2022 ein Defizit von 88 Mrd. € (0,7 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 342 Mrd. € (2,8 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Ursache hierfür war, dass der Saldo im *Warenhandel* von einem Überschuss von 366 Mrd. € in ein Defizit von 38 Mrd. € umschlug. In geringerem Maße trug auch ein Rückgang des Überschusses beim *Primäreinkommen* (von 64 Mrd. € auf 7 Mrd. €) dazu bei. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (105 Mrd. € nach zuvor 77 Mrd. €) und ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (162 Mrd. € nach 165 Mrd. €) ausgeglichen.

Der höhere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich in erster Linie aus gestiegenen Überschüssen bei den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (von 13 Mrd. € auf 46 Mrd. €), den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (von 121 Mrd. € auf 144 Mrd. €) und den *Transportleistungen* (von 9 Mrd. € auf 25 Mrd. €). Bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* und den *übrigen*

Dienstleistungen wurde ein höheres Defizit verbucht (80 Mrd. € nach 43 Mrd. € bzw. 39 Mrd. € nach 30 Mrd. €).

Der niedrigere Überschuss beim *Primäreinkommen* war hauptsächlich durch ein größeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (95 Mrd. € nach 63 Mrd. €), einen geringeren Überschuss bei den *Direktinvestitionen* (15 Mrd. € nach 34 Mrd. €) sowie einen Umschwung beim Saldo der *sonstigen Primäreinkommen* (von einem Überschuss von 9 Mrd. € hin zu einem Defizit von 0,3 Mrd. €) bedingt, wobei die zuletzt genannte Entwicklung im Wesentlichen mit höheren Zahlungen an die EU-Institutionen zusammenhing.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis							
	Q3 2021			Q3 2022			Q3 2021	Q3 2022
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	342	4 329	3 987	- 88	5 032	5 120	90	- 74
<i>In % des EIP</i>	2,8 %	35,8 %	33,0 %	-0,7 %	38,5 %	39,2 %		
Warenhandel	366	2 437	2 072	- 38	2 824	2 861	74	- 51
Dienstleistungen	77	959	882	105	1 192	1 087	32	16
Transportleistungen	9	160	151	25	232	207	5	10
Reiseverkehr	13	56	43	46	137	91	9	17
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	7	112	104	8	117	108	0	2
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	121	205	84	144	240	96	31	35
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-43	258	301	-80	278	358	-7	-36
Übrige	-30	168	199	-39	188	227	-7	-11
Primäreinkommen	64	788	724	7	860	854	19	3
Arbeitnehmerentgelt	21	45	23	22	48	26	5	5
Vermögenseinkommen	34	706	673	-15	776	791	16	1
Direktinvestitionen	34	431	397	15	461	446	10	1
Anlagen in Aktien	-63	94	157	-95	111	206	-12	-16
Anlagen in Schuldverschreibungen	46	125	78	48	133	85	13	12
Übrige Vermögenseinkommen	13	54	41	13	66	53	4	3
Währungsreserven	3	3		4	4		1	2
Sonstiges Primäreinkommen	9	37	28	0	37	37	-1	-3
Sekundäreinkommen	-165	144	309	-162	156	318	-35	-42

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

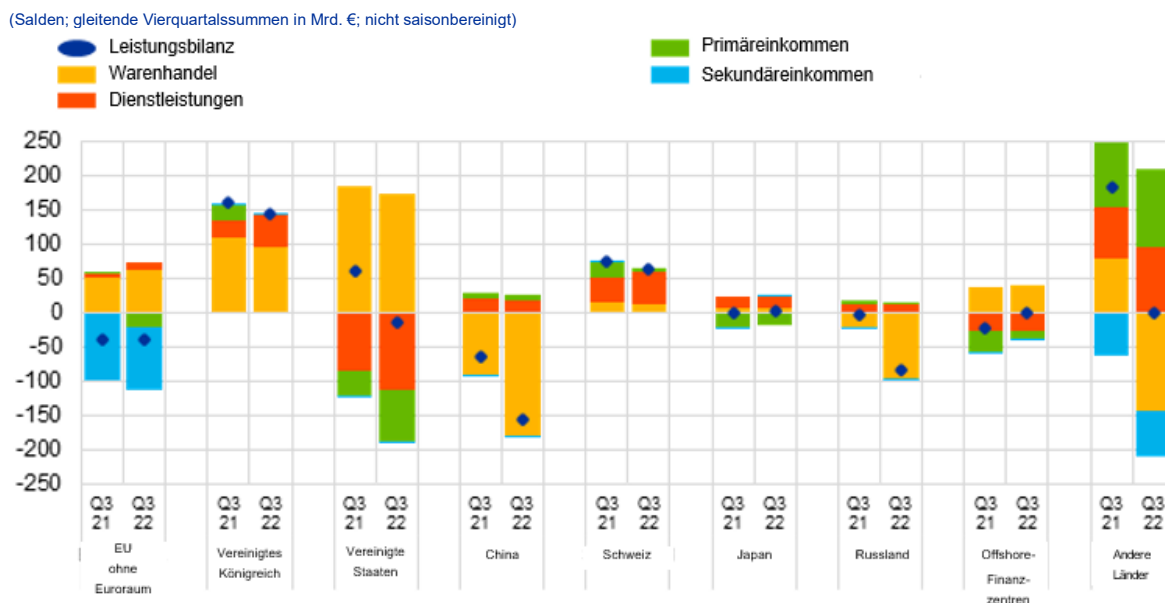
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigt, dass in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2022 die größten bilateralen Defizite gegenüber *China* (157 Mrd. € nach 66 Mrd. € ein Jahr zuvor) und *Russland* (83 Mrd. € nach zuvor 4 Mrd. €) verzeichnet wurden. Die höchsten bilateralen Überschüsse wurden gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (144 Mrd. € nach 160 Mrd. €) und der *Schweiz* (64 Mrd. € nach 73 Mrd. €) ausgewiesen. Darüber hinaus verbuchte der Euroraum erstmals ein jährliches Leistungsbilanzdefizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (16 Mrd. €), nachdem ein Jahr zuvor noch ein Überschuss von 60 Mrd. € verzeichnet worden war.

Die bedeutendsten geografischen Veränderungen in den Positionen der Leistungsbilanz in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr sahen wie folgt aus: Beim *Warenhandel* wurde bei der Restgruppe aus *anderen Ländern* nicht mehr wie zuvor ein Überschuss (77 Mrd. €) verzeichnet, sondern der Saldo kehrte sich in ein Defizit von 145 Mrd. € um, wofür hauptsächlich die Einfuhr von Energieerzeugnissen aus Norwegen und Mitgliedstaaten der Organisation erdölexportierender Länder verantwortlich zeichnete. Das Defizit gegenüber China erhöhte sich von 92 Mrd. € auf 181 Mrd. €, und das Defizit im *Warenhandel* mit Russland weitete sich von 21 Mrd. € auf 98 Mrd. € aus. Hauptgrund hierfür waren die gestiegenen Preise für importierte Energieerzeugnisse. Gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* wurde hingegen ein größerer Überschuss verbucht (62 Mrd. € nach zuvor 51 Mrd. €).

Bei den *Dienstleistungen* erhöhte sich der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (von 26 Mrd. € auf 49 Mrd. €) – vor allem aufgrund von exportierten Dienstleistungen im Reiseverkehr – sowie gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* (von 77 Mrd. € auf 95 Mrd. €), während gegenüber den Vereinigten Staaten ein größeres Defizit (114 Mrd. € nach 86 Mrd. €) zu verbuchen war – hauptsächlich bedingt durch eine Zunahme der Importe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung. Beim *Primäreinkommen* wurde ein größeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* (74 Mrd. € nach 37 Mrd. €) ausgewiesen, wohingegen sich das Defizit gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* verringerte (von 30 Mrd. € auf 10 Mrd. €). Darüber hinaus sank der Überschuss beim *Primäreinkommen* gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von 23 Mrd. € auf 0,5 Mrd. €. Der Saldo beim *Primäreinkommen* gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* wechselte von einem Überschuss (4 Mrd. €) hin zu einem Defizit (21 Mrd. €). Beim *Sekundäreinkommen* reduzierte sich das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* von 98 Mrd. € auf 93 Mrd. €.

Abbildung 1
Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums



Quelle: EZB.
Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfassen alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

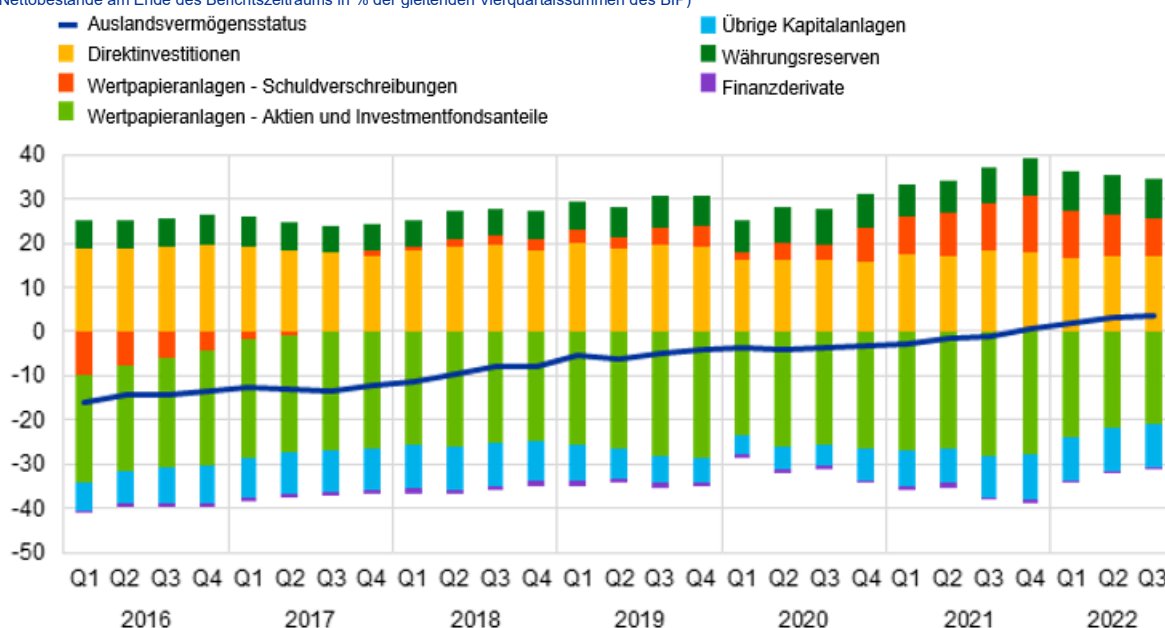
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des dritten Quartals 2022 Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 479 Mrd. € auf (3,7 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 433 Mrd. € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Zunahme der Nettoforderungen um 46 Mrd. € spiegelt Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten wider, die sich teilweise ausglich. Während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* und bei den *übrigen Kapitalanlagen* sanken (von 2,80 Billionen € auf 2,73 Billionen € bzw. von 1,29 Billionen € auf 1,27 Billionen €), stiegen die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (von 2,21 Billionen € auf 2,22 Billionen €). Diese wurden durch die niedrigeren Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* ausgeglichen (1,13 Billionen € nach 1,20 Billionen €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q2 2022	Q3 2022				Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktions- bedingte Veränderungen	Wechselkurs- effekte	Preisänderungen	Andere Anpassungen		
Netto	433	-50	206	-85	-25	479	3,7
Darunter: Direktinvestitionen	2 214	-18	66	-39	-1	2 221	17,0
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 798	-92	46	55	56	-2 733	-20,9
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	1 203	-87	66	-52	0	1 130	8,7
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-1 288	95	8	1	-83	-1 267	-9,7
Aktiva	32 032	3	822	- 583	-112	32 162	246,2
Direktinvestitionen	12 383	69	298	-51	0	12 699	97,2
Anlagen in Aktien	5 507	-108	223	-273	35	5 385	41,2
Anlagen in Schuldverschreibungen	6 005	-77	137	-209	-53	5 803	44,4
Finanzderivate	-20	44	-	-36	4	-8	-0,1
Übrige Kapitalanlagen	7 035	67	144	0	-98	7 148	54,7
Währungsreserven	1 122	7	20	-13	0	1 136	8,7
Passiva	31 599	53	616	- 498	-88	31 683	242,5
Direktinvestitionen	10 169	87	232	-12	2	10 477	80,2
Anlagen in Aktien	8 305	-16	177	-327	-21	8 117	62,1
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 802	10	71	-157	-53	4 673	35,8
Übrige Kapitalanlagen	8 323	-28	136	-1	-15	8 415	64,4
Bruttoauslandsverschuldung	16 455	55	293	-158	-63	16 583	126,9

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

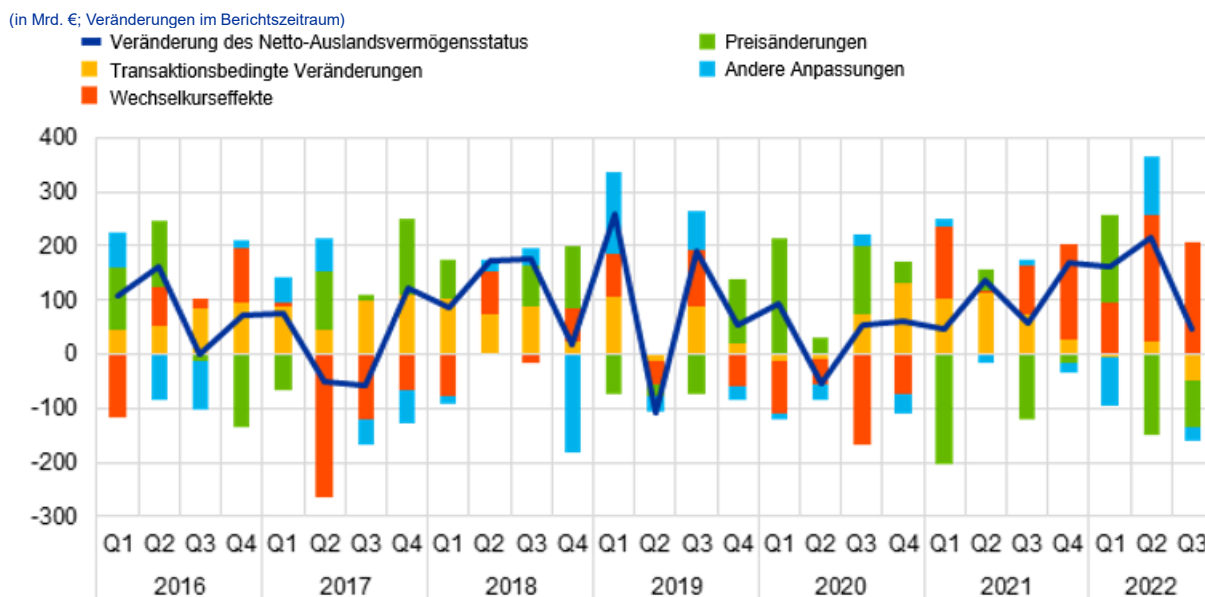
Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im dritten Quartal 2022 war im Wesentlichen auf per saldo positive Wechselkurseffekte zurückzuführen, die teilweise durch per saldo negative Preisänderungen, transaktionsbedingte Veränderungen und andere Anpassungen ausgeglichen wurden (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

Der Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* ergab sich hauptsächlich aus per saldo positiven Preisänderungen (da die Preise für Verbindlichkeiten hier insgesamt stärker sanken als für Forderungen), Wechselkurseffekten und anderen Anpassungen, die zum Teil durch insgesamt negative transaktionsbedingte Veränderungen aufgezehrt wurden (siehe Tabelle 2). Der Rückgang der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* war auf per saldo negative transaktionsbedingte Veränderungen und Preisänderungen zurückzuführen, die zum Teil durch per saldo positive Wechselkurseffekte ausgeglichen wurden. Bei den *Direktinvestitionen* wurden insgesamt positive Wechselkurseffekte fast vollständig durch per saldo negative Preisänderungen und transaktionsbedingte Veränderungen kompensiert, während bei den *übrigen Kapitalanlagen* per saldo positive transaktionsbedingte Veränderungen weitgehend durch negative andere Anpassungen ausgeglichen wurden.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Ende des dritten Quartals 2022 auf 16,6 Billionen € (rund 127 % des BIP im Euroraum) und war somit 128 Mrd. € höher als im Vorquartal.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neubewertungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält einen Überblick über den Auslandsvermögensstatus des Euroraums gegenüber Ansässigen in *Russland* zum Ende des dritten Quartals 2022 sowie die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorquartal (siehe Tabelle 3).¹ Die Forderungen des Euroraums gegenüber *Russland* beliefen sich am Ende des dritten Quartals 2022 auf 389 Mrd. € (1,1 % der Auslandsforderungen des Euroraums) und hatten sich somit seit dem Ende des Vorquartals um 2 % verringert. Verantwortlich hierfür war in erster Linie ein Rückgang der Forderungen des Euroraums aus *übrigen Kapitalanlagen* gegenüber *Russland* um 15 % im dritten Quartal 2022. Zugleich wies das Eurogebiet gegenüber *Russland* Verbindlichkeiten in Höhe von 500 Mrd. € auf (1,4 % der Auslandsverbindlichkeiten insgesamt). Dies entspricht einer Zunahme um 3 %, die im Wesentlichen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* aufgrund der gegen *Russland* verhängten Sanktionen der EU zurückzuführen war. Hierzu zählen das Einfrieren von Vermögenswerten sowie die Beschränkungen bei Zahlungen an russische Staatsangehörige.²

¹ In Tabelle 3 sind keine *Währungsreserven* in den Auslandspositionen des Euroraums insgesamt berücksichtigt. *Finanzderivate* werden brutto statt netto ausgewiesen.

² Siehe [EU-Sanktionen gegen Russland: ein Überblick - Consilium \(europa.eu\)](#)

Tabelle 3

Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung gegenüber Russland

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Insgesamt			Nachrichtlich: Q4 2021	Gegenüber Russland			Anteil Russlands (in %)	
	Q2 2022	Q3 2022	Veränderung (in %)		Q2 2022	Q3 2022	Veränderung (in %)	Q2 2022	Q3 2022
Direktinvestitionen									
Aktiva	12 383	12 699	3	278	285	291	2	2,2	2,3
Passiva	10 169	10 477	3	187	197	197	0	1,8	1,9
Wertpapieranlagen									
Aktiva	11 512	11 188	-3	70	31	32	2	0,6	0,3
Aktien	5 507	5 385	-2	40	16	15	-3	0,7	0,3
Schuldverschreibungen	6 005	5 803	-3	30	16	17	7	0,5	0,3
Passiva	13 107	12 791	-2	108	94	97	3	0,8	0,8
Aktien	8 305	8 117	-2	14	11	10	-5	0,2	0,1
Schuldverschreibungen	4 802	4 673	-3	94	83	87	4	2,0	1,9
Übrige Kapitalanlagen									
Aktiva	7 035	7 148	2	85	76	64	-15	1,2	0,9
Passiva	8 323	8 415	1	148	191	205	7	1,8	2,4
Finanzderivate									
Aktiva	2 592	3 234	25	6	5	1	-73	0,2	0,0
Passiva	2 612	3 242	24	7	1	1	-19	0,1	0,0
Insgesamt									
Aktiva	33 522	34 268	2	439	397	389	-2	1,3	1,1
Passiva	34 211	34 925	2	444	483	500	3	1,3	1,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „Aktiva/Passiva insgesamt“ beziehen sich auf die Summe aus Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen, übrigen Kapitalanlagen und Finanzderivaten. Währungsreserven sind darin nicht enthalten. Finanzderivate werden unter Aktiva und Passiva gesondert ausgewiesen (brutto). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die prozentualen Veränderungen beziehen sich auf Veränderungen, die sich zwischen dem Ende des vorangegangenen Quartals und dem Ende des aktuell betrachteten Quartals ergeben.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2019 bis zum zweiten Quartal 2022. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Januar 2023 (Referenzzeitraum bis November 2022)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. April 2023 (Referenzzeitraum bis zum vierten Quartal 2022)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalsummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.
- Die Zahlungsbilanz basiert fortan auf einem neuen Datensatz (BPS), bei dem die Datenstruktur um eine 17. Dimension zur Spezifizierung der gebietsansässigen Wirtschaftssubjekte erweitert wurde. Der zuvor verwendete Datensatz (BP6) wird parallel dazu noch bis Mitte März 2023 aktualisiert.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.